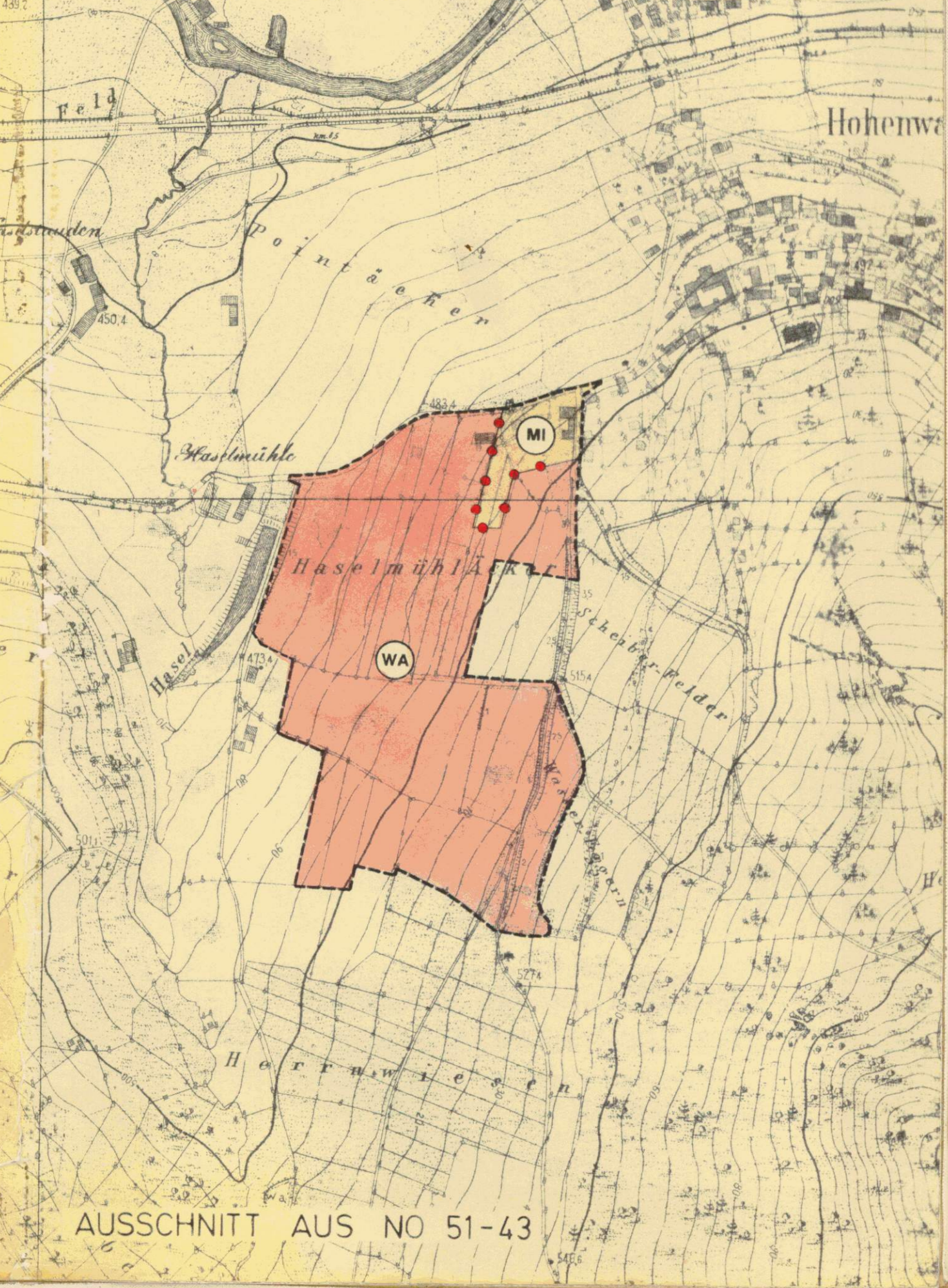


ÜBERSICHTSLAGEPLAN M=1:5000



AUSSCHNITT AUS NO 51-43



**TEXTLICHE FESTSETZUNGEN**

FESTSETZUNGEN NACH § 9 B. BAUG.

6.1. BAUWEISE:  
6.1.1. offen.

6.2. MINDESTGRÖSSE DER BAUGRUNDSTÜCKE:  
6.2.1. bei gepflasterten Einbahnstrassen: 500 qm.

6.3. EINRICHTUNGS:  
6.3.1. Die einzuhaltende Einrichtung verläuft parallel zum Mittelpunktr der Zeichen unter Ziffer 2.1.13, 2.1.17, 2.1.27, und 2.1.40.

ÄUSSERE GESTALTUNG DER BAULICHEN ANLAGEN NACH ART. 107 BAY. VERF.

6.4. EINFÜHRUNGEN:  
6.4.1. Einführungen für die planlichen Festsetzungen der Ziffern 2.1.13, 2.1.17, 2.1.27, und 2.1.40.

Art: Straßenseitig Holzbohlen-, Lisenstrich-, Hecke oder Stützmauer.  
Höhe: über Straßenniveau Gehsteigoberkante höchstens 1,00 m.  
Ausführung: Holzbohlen, Holzbohlen- oder Oberflächeneinrichtung. Bei parallel zum Hang verlaufenden Wohnstraßen können an den Bergseiten Stützmauern in Rücksicht auf die Höhe von 0,80 m errichtet werden.  
Vorgärten: Die Vorgärten sind gärtnerisch anzulegen und in gepflegtem Zustand zu halten.

**TEXTLICHE FESTSETZUNGEN**

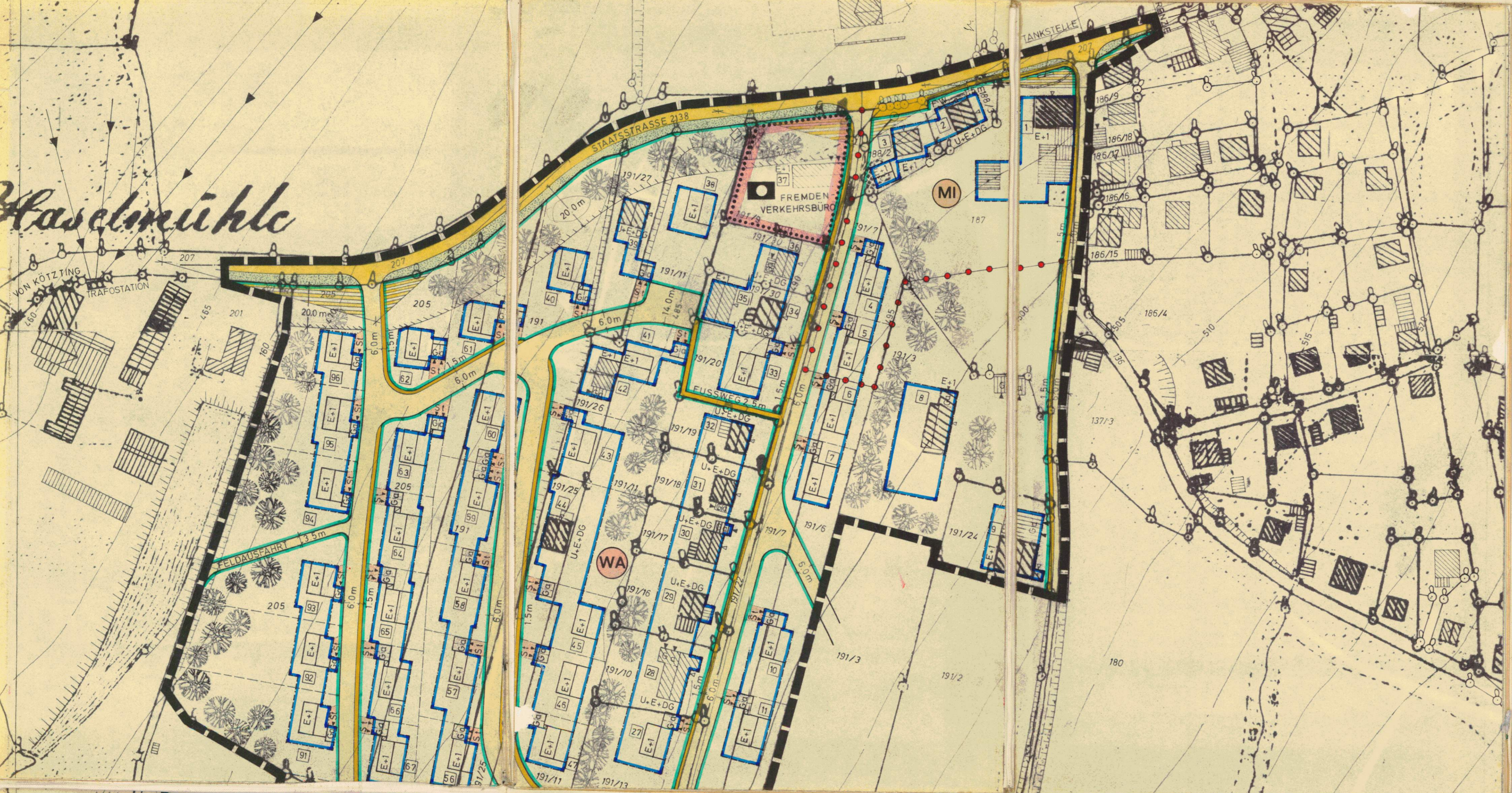
6.4. GARAGEN UND NEBENGEBÄUDE:  
6.4.1. Garagen und Nebengebäude sind dem Hauptgebäude anzupassen. Traufhöhen: Längsrichtung nicht über 2,80 m, Quergeraden sind unlimitiert.

6.4.2. GARAGEN:  
6.4.2.1. Zur planlichen Festsetzung Ziffer 2.1.13.  
Dachform: Satteldach 20-36°  
Dachdeckung: Flächendeckelnd dunkelbraun oder rot.  
Dachgaupen: bis 1,00 m, Vorderfläche zulässig.  
Sockelhöhe: nicht über 0,50 m.  
Sockelober: nicht über 0,50 m.  
Organg: Mindestens 0,50 m, nicht über 1,00 m, bei Balken bis 1,50 m.  
Traufhöhe: Mindestens 0,50 m, nicht über 1,00 m.  
Traufbreite: Tabellarisch nicht über 4,50 m ab gewachsenem Boden.

6.4.2.2. Zur planlichen Festsetzung Ziffer 2.1.17.  
Dachform: Satteldach 20-36°  
Dachdeckung: Flächendeckelnd dunkelbraun.  
Dachgaupen: unzulässig.  
Sockelhöhe: bei E + 1 unzulässig, bei E bis 0,50 m zulässig.  
Sockelober: Mindestens 0,50 m, nicht über 1,00 m, bei Balken bis 1,50 m.  
Traufhöhe: Mindestens 0,50 m, nicht über 1,00 m.  
Traufbreite: Tabellarisch nicht über 4,50 m ab gewachsenem Boden. Die begehrtige Traufhöhe richtet sich nach den Geländeverhältnissen.

6.4.2.3. Zur planlichen Festsetzung Ziffer 2.1.27.  
Dachform: Satteldach 20-36°  
Dachdeckung: Flächendeckelnd dunkelbraun.  
Dachgaupen: unzulässig.  
Sockelhöhe: nicht über 0,50 m.  
Sockelober: Mindestens 0,50 m, nicht über 1,00 m, bei Balken bis 1,50 m.  
Traufhöhe: Mindestens 0,50 m, nicht über 1,00 m.  
Traufbreite: Tabellarisch nicht über 4,50 m ab gewachsenem Boden.

6.4.4. Zur planlichen Festsetzung Ziffer 2.1.40.  
Bestehende Gebäude sind zulässig zum Ausbau für E + 1 als Höchstgrenze. (Die Anbauhöhen nach Art. 6 Bay. Verf. und die Grundflächenzahlen sowie Geschosflächenzahlen nach § 17 Bau-Verf. sind zu beachten.)



**ZEICHENERKLÄRUNG FÜR DIE PLANLICHEN FESTSETZUNGEN**

1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG:  
1.1. WOHNBÄUFLÄCHEN:  
1.1.1. (WA) Allgemeine Wohngebiete § 4 Bau-Verf., Absatz 1-3

1.2. GEMEINDE BAUFLÄCHEN:  
1.2.1. (M) Mischgebiete § 6 Bau-Verf., Absatz 1-3

1.3. GEWERBLICHE BAUFLÄCHEN:  
entf. ill.

1.4. SONDERRAUMFLÄCHEN:  
entf. ill.

2. MASS DER BAULICHEN NUTZUNG:  
2.1. ZAHL DER VOLLGESCHOSS:  
(Gepflasterte Wohngebäude mit eingetragener Geschosshöhe, Mittelbereich = Flächennutzung)  
2.1.13. U+E+DG: Als Höchstgrenze Untergeschoss, Erdgeschoss und abgestuftes Dachgeschoss bei Mf und Wa; GRZ 0,4 GFZ 1,0, soweit sich nicht aus den sonstigen Festsetzungen geringere Werte ergeben.  
2.1.17. U+E+1: Als Höchstgrenze ab Erdgeschoss und 1 Vollgeschoss, 2- oder mehrstöckiger Untergeschoss und Erdgeschoss (Gangflure, Pfeile) und darf die Traufhöhe tabellarisch gemessen ab gewachsenem Boden, 0,50 m nicht übersteigen.  
2.1.27. U+E+1: Als Höchstgrenze Untergeschoss, Erdgeschoss und ein Vollgeschoss bei Wa; GRZ 0,4 GFZ 1,0, soweit sich nicht aus den sonstigen Festsetzungen geringere Werte ergeben.  
2.1.40. E: Bestehende Gebäude (mit entsprechender Geschosshöhe), zulässig zum Ausbau für E + 1 als Höchstgrenze.

3. BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN:  
3.1. Baugrenze

4. BAULICHE ANLAGEN UND EINRICHTUNGEN FÜR DEN GEMEINDEBEDARF:  
4.1. Verwaltungsgebäude

5. FLÄCHEN FÜR DEN ÜBERSICHTLICHEN VERKEHR UND FÜR DIE ÖFFENTLICHEN HAUPTVERKEHRSLINIEN:  
5.1. Überörtliche Hauptverkehrsstraßen  
5.2. Ortsdurchfahrtsstraßen  
5.3. Sichtdreiecke innerhalb der Sichtdreiecke darf die Sicht ab 1,50 m über Straßenniveau durch nicht behindert werden

**ZEICHENERKLÄRUNG FÜR DIE PLANLICHEN FESTSETZUNGEN**

6. VERKEHRSLÄCHEN:  
6.1. Staatsverkehrsflächen  
6.1.1. Gelände- und öffentliche Fußwege  
6.2. Öffentliche Parkflächen  
6.3. Straßenbegrenzungslinie, Begrenzung sonstiger Verkehrsflächen

7. FLÄCHEN FÜR VERSORGNUNGSANLAGEN ODER FÜR DIE VERMEIDUNG ODER BESEITIGUNG VON ABWASSER ODER FESTEN ABFALLSTOFFEN:  
entf. ill.

8. FINIUNG OBERIRDISCHER VERSORGNUNGSANLAGEN UND LEITUNGEN:  
entf. ill.

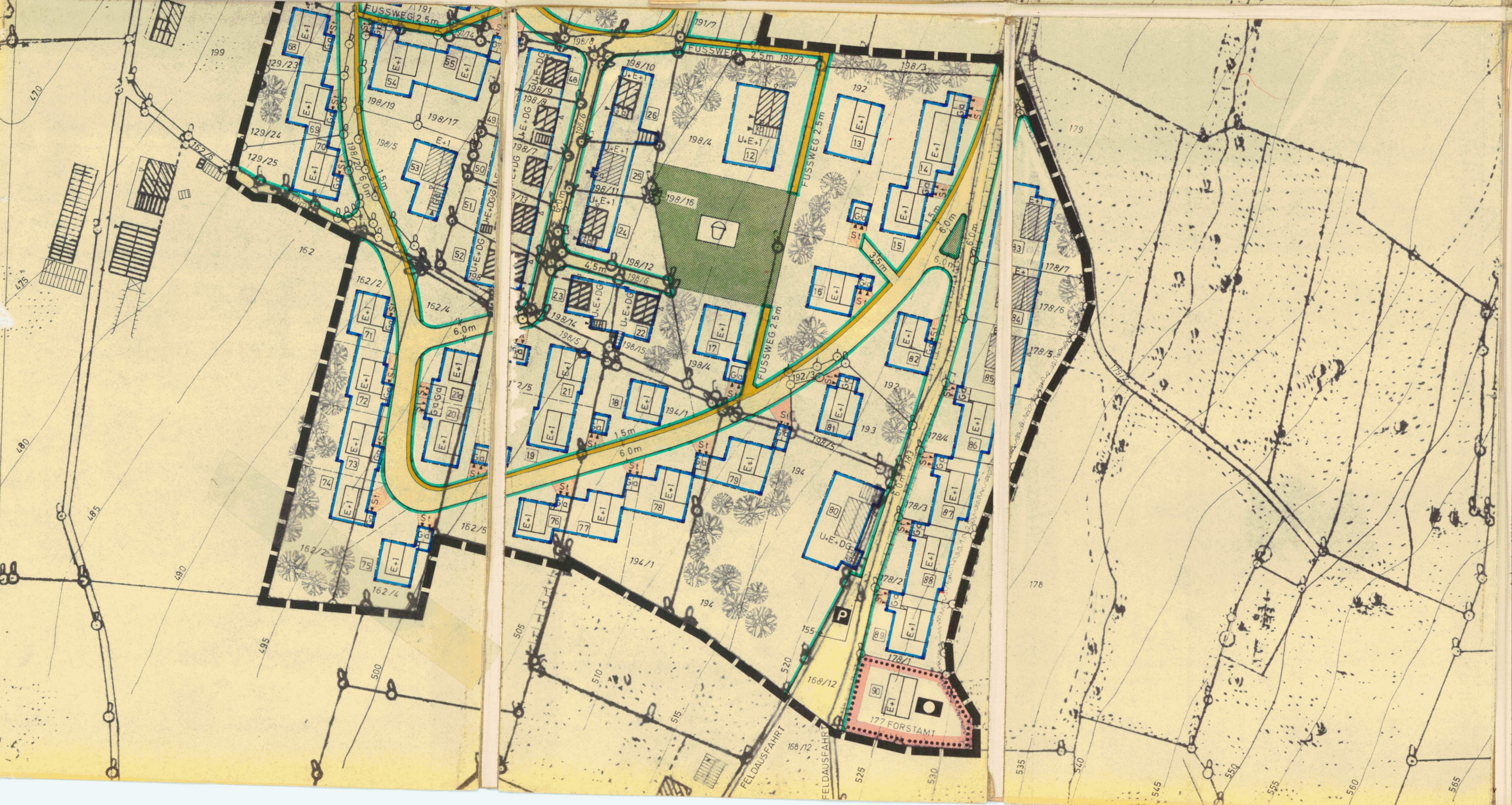
9. GRÜNFLÄCHEN:  
9.1. Spielplatz  
9.2. Öffentliche Grünfläche  
9.3. Bestehende und zu errichtende Feldfläche  
9.4. Neu zu pflanzende Bäume und Sträucher (bodenständige Arten)  
9.5. Straßenbegrünung

10. WASSERFLÄCHEN UND FLÄCHEN FÜR DIE WASSERWIRTSCHAFT:  
entf. ill.

11. FLÄCHEN FÜR AUFSCHÜTTUNGEN, ABERGABEN ODER FÜR DIE GEWINNUNG VON BODENSCHÄTZEN:  
entf. ill.

12. FLÄCHEN FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT UND FÜR DIE FORSTWIRTSCHAFT:  
entf. ill.

13. SONSTIGE FESTSETZUNGEN:  
13.1. Flächen für private Stellplätze, die zur Straße hin nicht abgeplant werden dürfen  
13.2. Garagen, Zufahrt in Flächennutzung  
13.3. Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung (z.B. von Baugebieten oder Abgrenzung des Maaßes der Nutzung innerhalb eines Baugebietes)  
13.4. Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes



**ZEICHENERKLÄRUNG FÜR DIE PLANLICHEN HINWEISE**

14. KENNZEICHNUNGEN UND NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN:  
14.10.1. Durchgang, Durchfahrt, überdeckter Sitzplatz  
14.10.2. Kreislauf  
14.10.3. Bebauungsgrenze, außenliege Zone  
14.10.4. Gangweilung  
14.10.5. Teilung der Grundstücke im Rahmen einer geordneten laulichen Entwicklung (neu zu vermessen)  
14.10.6. Maßzahl  
14.10.7. Grundflächenorientierung

15. KARTENZEICHEN FÜR DIE BAYERISCHEN FLURKARTEN:  
15.1. FESTPUNKTE:  
entf. ill.  
15.2. GRENZPUNKTE UND GRENZEN:  
15.2.1. Grenzstein  
15.2.2. Grenzstein im freien Gelände (auf F. bei unv.)  
15.2.3. Fluchtackergrenze, Uferlinie  
15.2.4. Nutzungsartengrenze, Fahrbahngrenzung (Randstein)

16. BAUWEISE:  
16.1. Vorhandene Wohngebäude (Mittelbereich = Flächennutzung)  
16.2. Vorhandene Nebengebäude (Mittelbereich = Flächennutzung)  
16.3. Böschung

17. STRASSEN UND WEGE:  
17.1. Abgemasteter Weg  
17.2. Nicht abgemasteter Weg

18. GEWÄSSER:  
18.1. Weiler  
18.2. NUTZUNGSARTEN:  
18.2.1. OHNE KARTENZEICHEN: Acker, Grünland, Hofraum, Weg, Freizeplatz, Lagerplatz, usw.  
18.2.2. Acker mit Obstbäumen

19. TOPOGRAPHISCHE GEGENSTÄNDE:  
entf. ill.  
19.1. VERRÄNDERUNGEN:  
19.1.1. Höhenlinien  
19.1.2. Flusstrecke - Stromlinie

**BEBAUUNGSPLAN**  
**HASELMÜHLÄCKER**  
GEMEINDE: HOHENWARTH  
LANDKREIS: KOTZTING  
REG-BEZIRK: NIEDERBAYERN

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gemäß § 2 Abs. 6 Bau-Verf. vom 22.2.1931 bis 22.1.1931 in der Gemeindebezirksversammlung (öffentliche Sitzung) vorgelegt. Ort und Zeit der Auslegung wurden am 12.3.1931 öffentlich durch Anschlagung...

HOHENWARTH, den 22.6.1931  
Bürgermeister

Die Gemeinde HOHENWARTH hat mit Beschluß des Gemeinderates vom 14.6.1931 den Bebauungsplan gemäß § 10 Bau-Verf. vom 22.2.1931 in der Gemeindebezirksversammlung (öffentliche Sitzung) vorgelegt. Ort und Zeit der Auslegung wurden am 12.3.1931 öffentlich durch Anschlagung...

HOHENWARTH, den 22.6.1931  
Bürgermeister

Der Landrat des Landkreises KOTZTING hat den Bebauungsplan mit Genehmigung (Verfügung) vom 24.6.1931 gemäß § 11 Bau-Verf. in Verbindung mit § 12 der Verordnung vom 13. Oktober 1928 - (G. S. 1928, S. 100) genehmigt.

Kotzing, den 29.6.1931  
Landrat

Der genehmigte Bebauungsplan ist in der Gemeindebezirksversammlung (öffentliche Sitzung) vorgelegt. Ort und Zeit der Auslegung wurden am 12.3.1931 öffentlich durch Anschlagung...

HOHENWARTH, den 22.6.1931  
Bürgermeister

LANDSHUT, DEN 8.8.1939  
i. P. H. K. K. K.  
ARCHITECTURBÜRO  
HANS KRITSCHEL  
STÄDTBAULICHE PLANUNGEN  
8300 LANDSHUT  
REGENSBURGER STRASSE 4  
TELEFON 0871-3459

Duplikat

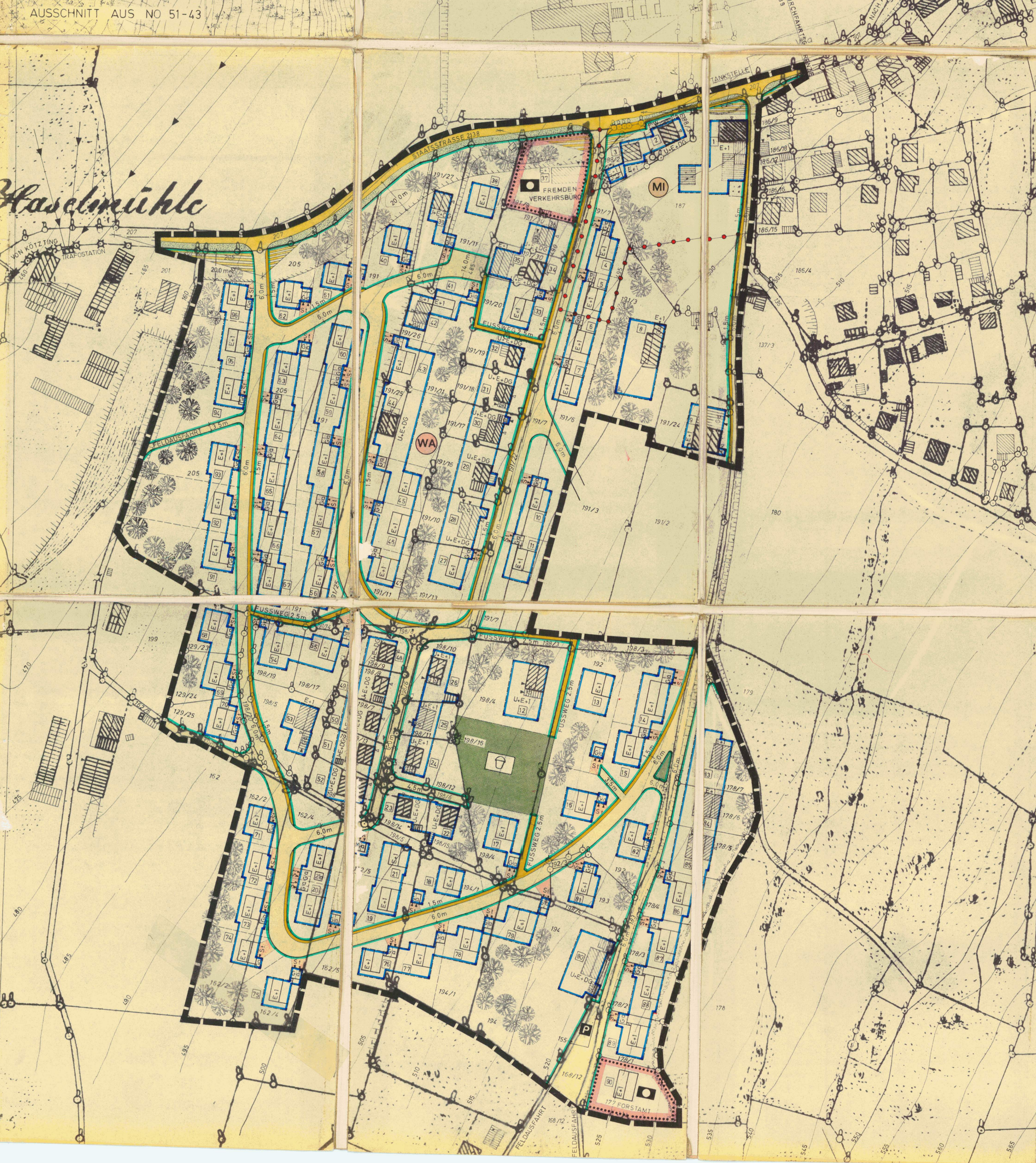
Planunterlagen: Stand der Vermessung vom Jahre 1939. Nach Angabe des Vermessungsamtes zur genauen Maßstabnahme nicht gezeichnet. Entzug des Inhaltsverzeichnisses am 21.10.1939 (siehe amtliche Vermessungsunterlagen).

GEZ: 8.9.1939  
GPR: 9.9.1939  
GES: 9.9.1939

GEÄNDERT NACH DER ÖFFENTLICHEN AUSLEGUNG 15.10.1970

ZEICHNUNGS-NR.  
5442451-10


Haselmühle



# ZEICHENERKLÄRUNG FÜR DIE PLANLICHEN FESTSETZUNGEN

## 1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG:

### 1.1. WOHNBAUFLÄCHEN:

1.1.3.  Allgemeine Wohngebiete § 4 Bau-NVO, Absatz 1 - 3

### 1.2. GEMISCHTE BAUFLÄCHEN:

1.2.2.  Mischgebiete § 6 Bau-NVO, Absatz 1 - 3

### 1.3. GEWERBLICHE BAUFLÄCHEN:

entfällt.


### 1.4. SONDERBAUFLÄCHEN:


entfällt.


## 2. MASS DER BAULICHEN NUTZUNG:


### 2.1. ZAHL DER VOLLGESCHOSSE:

(Geplantes Wohngebäude mit eingetragener Geschößzahl; Mittelstrich = Firstrichtung)

2.1.13.  Als Höchstgrenze **Untergeschoß, Erdgeschoß und ausgebautes Dachgeschoß**  
Bei MI und WA: GRZ: 0,4 GFZ: 1,0,  
soweit sich **nicht** aus den sonstigen Festsetzungen geringere Werte ergeben.

2.1.17.  Als Höchstgrenze: a) Erdgeschoß und 1 Vollgeschoß,  
b) oder sichtbares Untergeschoß und Erdgeschoß (Hanghaus).  
Für a) und b) darf die **Traufhöhe** talseitig gemessen ab gewachsenem Boden,  
6,50 m nicht übersteigen.  
Dachgeschoßausbau unzulässig.  
Bei MI und WA: GRZ: 0,4 GFZ: 0,8,  
soweit sich nicht aus den sonstigen Festsetzungen geringere Werte ergeben.

2.1.27.  Als Höchstgrenze Untergeschoß, Erdgeschoß und ein Vollgeschoß  
Bei WA: GRZ: 0,4 GFZ: 1,0,  
soweit sich nicht aus den sonstigen Festsetzungen geringere Werte ergeben.

2.1.60.  Bestehende Gebäude (mit entsprechender Geschößzahl E), zulässig zum  
Ausbau für E + 1 als Höchstgrenze.

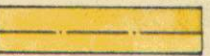
## 3. BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN:

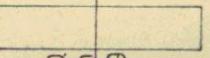
3.4.  Baugrenze

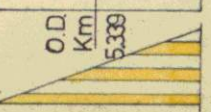
## 4. BAULICHE ANLAGEN UND EINRICHTUNGEN FÜR DEN GEMEINBEDARF:

4.1.  Verwaltungsgebäude

## 5. FLÄCHEN FÜR DEN ÜBERÖRTLICHEN VERKEHR UND FÜR DIE ÖRTLICHEN HAUPTVERKEHRSSZÜGE:





5.2.  Überörtliche Hauptverkehrsstraßen

5.3.  Ortsdurchfahrtsgrenze

5.4.  Sichtdreiecke: Innerhalb der Sichtdreiecke darf die Sicht ab 1,00 m über  
Straßenoberkante durch nichts behindert werden

# ZEICHENERKLÄRUNG FÜR DIE PLANLICHEN FESTSETZUNGEN

## 6. VERKEHRSFLÄCHEN:

- 6.1.  Straßenverkehrsflächen
- 6.1.1.  Gehsteige und öffentliche Fußwege
- 6.2.  Öffentliche Parkflächen
- 6.3.  Straßenbegrenzungslinie, Begrenzung sonstiger Verkehrsflächen



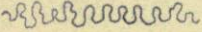

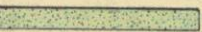
## 7. FLÄCHEN FÜR VERSORGUNGSANLAGEN ODER FÜR DIE VERWERTUNG ODER BESEITIGUNG VON ABWASSER ODER FESTEN ABFALLSTOFFEN:

entfällt.

## 8. FÜHRUNG OBERIRDISCHER VERSORGUNGSANLAGEN UND LEITUNGEN:

entfällt.

## 9. GRÜNFLÄCHEN:

- 9.7.  Spielplatz
- 9.8.  Öffentliche Grünfläche
- 9.11.  Bestehende und zu erhaltende Feldhecke
- 9.15.  Neu zu pflanzende Bäume und Sträucher (bodenständige Arten)
- 9.16.  Straßenbegleitgrün

## 10. WASSERFLÄCHEN UND FLÄCHEN FÜR DIE WASSERWIRTSCHAFT::

entfällt.



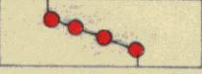
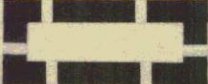
## 11. FLÄCHEN FÜR AUFSCHÜTTUNGEN, ABGRABUNGEN ODER FÜR DIE GEWINNUNG VON BODENSCHÄTZEN:

entfällt.

## 12. FLÄCHEN FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT UND FÜR DIE FORSTWIRTSCHAFT:



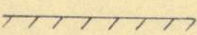


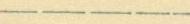
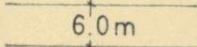

entfällt.

## 13. SONSTIGE FESTSETZUNGEN:

- 13.1.1.  Flächen für private Stellplätze, die zur Straße hin nicht abgezäunt werden dürfen
- 13.1.5.  Garagen, Zufahrt in Pfeilrichtung
- 13.5.  Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung (z. B. von Baugebieten oder Abgrenzung des **Maßes** der Nutzung innerhalb **eines** Baugebietes)
- 13.6.  Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes

# ZEICHENERKLÄRUNG FÜR DIE PLANLICHEN HINWEISE

## 14. KENNZEICHNUNGEN UND NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN:





- 14.12.3.  Durchgang, Durchfahrt, überdeckter Sitzplatz
- 14.12.4.  Ortstafel
- 14.12.5.  Bebauungsgrenze, anbaufreie Zone
- 14.12.10.  Garagenzufahrt
- 14.12.11.  Hauseingang
- 14.14.8.  Teilung der Grundstücke im Rahmen einer geordneten baulichen Entwicklung (neu zu vermessen)
- 14.15.1.  Maßzahl
- 14.16.1.  Grundstücksnumerierung

## 15. KARTENZEICHEN FÜR DIE BAYERISCHEN FLURKARTEN:



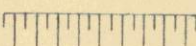
### 15.1. FESTPUNKTE:

entfällt.

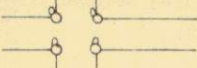

### 15.2. GRENZPUNKTE UND GRENZEN:

- 15.2.1.  Grenzstein
- 15.2.3.  Grenzkreuz im freien Gelände (auf Felsen usw.)
- 15.2.4.  Flurstücksgrenze, Uferlinie
- 15.2.5.  Nutzungsartengrenze, Fahrbahnbegrenzung (Randstein)

### 15.3. BAUWERKE:

- 15.3.1.  Vorhandene Wohngebäude (Mittelstrich = Firstrichtung)
- 15.3.2.  Vorhandene Nebengebäude (Mittelstrich = Firstrichtung)
- 15.3.3.  Böschung

### 15.4. STRASSEN UND WEGE:

- 15.4.1.  Abgemarkter Weg
- 15.4.2.  Nicht abgemarkter Weg


### 15.5. GEWÄSSER:

- 15.5.2.  Weiher

### 15.6. NUTZUNGSARTEN:

OHNE

- 15.6.1. **KARTENZEICHEN** Acker, Grünland, Hofraum, Weg, freier Platz, Lagerplatz, usw.

- 15.6.2.  Acker mit Obstbäumen

### 15.7. TOPOGRAPHISCHE GEGENSTÄNDE:

entfällt.

### 15.8. VERSCHIEDENES:

- 15.8.1.  Höhenlinien  
50m  
10m  
5m

- 15.8.2. 192 Flurstücks-Nummern

# TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

## FESTSETZUNGEN NACH § 9 B. BAU. G.

=====

### 0.1. BAUWEISE:

0.1.1. offen.

### 0.2. MINDESTGRÖSSE DER BAUGRUNDSTÜCKE:

0.2.1. Bei geplanten Einzelhausgrundstücken = 500 qm.

### 0.3. FIRSTRICHTUNG:

0.3.1. Die einzuhaltende Firstrichtung verläuft parallel zum Mittelstrich der Zeichen unter Ziffer 2.1.13., 2.1.17., 2.1.27. und 2.1.60.

## ÄUSSERE GESTALTUNG DER BAULICHEN ANLAGEN NACH ART. 107 BAY. B. O.

=====

### 0.4. EINFRIEDUNGEN:

0.4.6. Einfriedungen für die planlichen Festsetzungen der Ziffern 2.1.13., 2.1.17., 2.1.27. und 2.1.60.

Art: Straßenseitig Holzlatten-, Hanichelzaun, Hecke oder Stützmauer.

Höhe: Über Straßen- bzw. Gehsteigoberkante höchstens 1,00 m.

Ausführung: Holzlatten-, Hanichelzaun:  
Oberflächenbehandlung: Braunes Holzimprägnierungsmittel ohne deckenden Farbzusatz. Zaunfelder vor Zaunpfosten durchlaufend. Zaunpfosten 0,10 m niedriger als Zaunoberkante. Sockelhöhe: Höchstens 0,15 m über Gehsteigoberkante.

Pfeiler für Gartentüren und Tore sind zulässig in Mauerwerk verputzt oder glattem Beton, sowie in heimischen Natursteinen.

#### Hecke:

Hecken aus bodenständigen Arten.

#### Stützmauer:

Bei parallel zum Hang verlaufenden Wohnstraßen können an den Bergseiten Stützmauern in Bruchsteinen bis zu einer Höhe von 0,80 m errichtet werden.

Vorgärten: Die Vorgärten sind gärtnerisch anzulegen und in gepflegtem Zustand zu halten.

# TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

## 0.5. GARAGEN UND NEBENGEBÄUDE:

0.5.3. Garagen und Nebengebäude sind dem Hauptgebäude anzupassen.  
Traufhöhe: Einfahrtseitig nicht über 2,50 m.  
Kellergaragen sind unzulässig.

## 0.6. GEBÄUDE:

0.6.6. Zur planlichen Festsetzung Ziffer 2.1.13.

U+E+DG	Dachform:	Satteldach: 28 - 35°
	Dachdeckung:	Biberschwanzziegel dunkelbraun oder rot.
	Dachgaupen:	Bis 1,0 qm Vorderfläche zulässig.
	Kniestock:	Nicht über 0,80 m.
	Sockelhöhe:	Nicht über 0,50 m.
	Ortgang:	Mindestens 0,50 m, nicht über 1,00 m, bei Balkon bis 1,50 m
	Traufe:	Mindestens 0,50 m, nicht über 1,00 m.
Traufhöhe:	Talseitig nicht über 6,50 m ab gewachsenem Boden.	

0.6.9. Zur planlichen Festsetzung Ziffer 2.1.17.

E+1	Dachform:	Satteldach: 25 - 32°
	Dachdeckung:	Pfannen dunkelbraun.
	Dachgaupen:	Unzulässig.
	Kniestock:	Bei E + 1 unzulässig, bei E bis 0,80 m zulässig.
	Sockelhöhe:	Nicht über 0,50 m.
	Ortgang:	Mindestens 0,50 m, nicht über 1,00 m, bei Balkon bis 1,50 m
	Traufe:	Mindestens 0,50 m, nicht über 1,00 m.
Traufhöhe:	Talseitig nicht über 6,50 m ab gewachsenem Boden. Die bergseitige Traufhöhe richtet sich nach den Geländeverhältnissen.	

0.6.14. Zur planlichen Festsetzung Ziffer 2.1.27.

U+E+1	Dachform:	Satteldach: 25 - 32°
	Dachdeckung:	Pfannen dunkelbraun.
	Dachgaupen:	Unzulässig.
	Kniestock:	Unzulässig.
	Sockelhöhe:	Nicht über 0,50 m.
	Ortgang:	Mindestens 0,50 m, nicht über 1,00 m, bei Balkon bis 1,50 m
	Traufe:	Mindestens 0,50 m, nicht über 1,00 m.
Traufhöhe:	Talseitig nicht über 8,50 m ab gewachsenem Boden.	

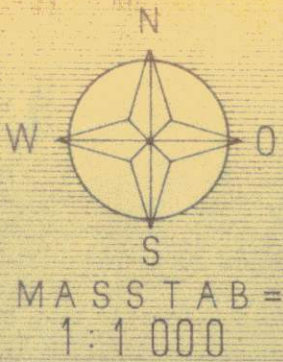
0.6.40. Zur planlichen Festsetzung Ziffer 2.1.60.

Bestehende Gebäude E zulässig zum Ausbau für E + 1 als Höchstgrenze.  
(Die Abstandsflächen nach Art. 6 Bay. B. O. und die Grundflächenzahlen sowie  
Geschoßflächenzahlen nach § 17 Bau-NVO sind zu beachten.)

# BEBAUUNGSPLAN

# HASELMÜHLÄCKER

GEMEINDE: HOHENWARTH  
 LANDKREIS: KÖTZTING  
 REG.-BEZIRK: NIEDERBAYERN



Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gemäß § 2 Abs. 6 BBauG vom <sup>20.2.1970</sup> 25.2.1971 bis <sup>20.3.1970</sup> 26.3.1971 in der Gemeindekanzlei öffentlich ausgelegt. Ort und Zeit der Auslegung wurden am <sup>13.2.1970</sup> 16.2.1971 ortstüblich durch Anschlag ..... bekanntgemacht.



HOHENWARTH, den 22.6.1971  
*A. Kuhlmann*  
 Bürgermeister

Die Gemeinde Hohenwarth hat mit Beschluß des Gemeinderates vom 11.6.1971 den Bebauungsplan gemäß § 10 BBauG und 10.11.1971 4 Bay. B. O. als Satzung beschlossen.



HOHENWARTH, den 22.6.1971  
*A. Kuhlmann*  
 Bürgermeister

Die Regierung ..... (Das Landratsamt Kötzting) hat den Bebauungsplan mit ~~Entschloßung~~ (Verfügung) vom 24.6.1971 B. I. 17-610-11.11.71 gemäß § 11 BBauG (in Verbindung mit § 2 der Verordnung vom 13. Oktober 1968 - GVBl. 542/71) genehmigt.



Kötzting, den 29.6.1971  
*Trisny*  
 (Eisele)  
 Reg. Oberinspektor

Der genehmigte Bebauungsplan wurde mit Begründung vom 6.7.1971 bis 6.8.1971 in Hohenwarth gemäß § 12 Satz 1 BBauG öffentlich ausgelegt. Die Genehmigung und die Auslegung sind am 5. Juli 1971 ortstüblich ..... bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 2 BBauG rechtsverbindlich.



HOHENWARTH, den 25.8.1971  
*A. Kuhlmann*  
 Bürgermeister

LANDSHUT DEN 8.9.1969  
*i. A. G. J. J. J.*  
 ARCHITEKTURBÜRO  
 HANS KRITSCHHEL  
 STÄDTEBAULICHE PLANUNGEN  
 8300 LANDSHUT  
 REGENSBURGER STRASSE 4  
 TELEFON 0871 - 3459

**Duplikat**

Planunterlagen: Stand der Vermessung vom Jahre 1969 Nach Angabe des Vermessungsamtes zur genauen Maßentnahme nicht geeignet. Ergänzung des Baubestandes: am 29.1.1969 (keine amtliche Messungsgenauigkeit).

GEZ:	8.9.1969	Poe.	GEÄNDERT NACH DER ÖFFENTLICHEN AUSLEGUNG	15.10.1970	Hau.
GEPR:	9.9.1969	P.			
GES:	9.9.1969	P.			

ZEICHNUNGS - NR.  
 R-61-461-10